

CLUBSTORY Brandneuer Links-Kurs bei Dresden

• Deutschland € 6,90 • Österreich € 7,60 • Schweiz SFR 11,00
• Benelux € 7,80 • Italien € 8,80 • Spanien € 8,80



PARTNER VON

Golf Digest

MAGAZIN

GOOLF

Nr. 10 • Oktober 2018 • golfmagazin.de

DAS BESTE GOLFZIEL DER WELT?
Im Schweizer Kanton Uri tut sich Großes!

AUSRÜSTUNG
• Neue Driver und Eisen
• Wichtig: Fitting auch für Wedges und Putter

RYDER CUP
Die USA hoffen auf Tiger Woods!

Bryson deChambeau: tolle Tipps vom Seriensieger!

SO SCHWINGT DER TÜFTLER





BRYSON DECHAMBEAU
Der US-Amerikaner gilt auf der Tour als Schwung-Tüftler. Im GOLF MAGAZIN zeigt der Ryder Cup-Spieler seine besten Tipps, von denen auch Ihr Spiel profitieren kann, ab Seite 30.
Titelthemen

TEE-TIME

- Bernhard Langer wurde mit dem Payne-Stewart-Award geehrt
- Phil Mickelson und Tiger Woods spielen in Las Vegas um 10 Millionen Dollar
- Deutsche Damen in Europa die Besten, die Golfer der Bundeswehr in der Welt... ab Seite 6

TURNIERE

Vorschau Ryder Cup
Hier kommen die letzten Infos zum Kampf der Kontinente in Paris. Die Amerikaner gelten, auch dank der Wild Card für Tiger Woods, als Favoriten im dreitägigen Matchplay-Marathon... 16

INTERVIEW

Fred Couples
Der Amerikaner sprach in Wentworth über seine Leidenschaft zum Golf – und die Rückenschmerzen, die ihn dabei fast sein ganzes Leben lang schon begleiten... 26

BESSER SPIELEN

Bryson DeChambeau
Gleich lang, immer gut: Mit den Tipps des Schwung-Tüftlers können vielleicht auch Sie etwas an Ihrem Spiel zum Positiven ändern... 30

Troy Mullins
Die ehemalige Leichtathletin wurde mit einem 341-Meter-Drive World Long Drive Champion und verrät, woher sie ihre Kraft nimmt... 35

Tyrrell Hatton
So stabil funktioniert der Schwung des 26-jährigen Ryder Cup-Debütanten... 40

Paul Dyer
Puttlinien auf dem Grün im Morgentau sind ein natürliches und effektives Hilfsmittel... 42

AUSRÜSTUNG

Wedges & Putter
Lassen Sie auch Wedges und Putter fitten und verbessern Sie Ihr Kurzes Spiel... 46

Neue Produkte

- Hier kommen ein paar tolle Neuigkeiten:
- Titleist wagt Neuanfang mit TS-Metalwoods
- Srixon Sports punktet mit Z85-Hölzern
- Ausgefallene Materialien für neue Eisen... 48

REPORTAGE

„Mein erstes Mal“
Für Redakteur Marcel Czack ging ein Traum in Erfüllung – seine erste Runde auf dem Old Course in St. Andrews. Mit Erfahrungen, die er so nie erwartet hatte... 60

CLUBSTORY

Golfclub Herzogswald
Eine halbe Stunde von Dresden entsteht eine Golfanlage, die schon bald zu den besten Deutschlands gehören könnte... 68

REISE

Andermatt / Schweiz
Inmitten der Bergidylle der Schweizer Alpen ist eine gigantische und hochmoderne Golfdestination entstanden... 74

RUBRIKEN

- Turniere: aktuelle Statistiken 24
- Impressum / Leserbrief und Mails 44
- Lifestyle 54
- Frage & Antwort 56
- Die PGA-Seiten 58
- Reise News 84
- Stars & Sternchen 90
- Aus dem Netz 96
- Vorschau auf die November-Ausgabe 98

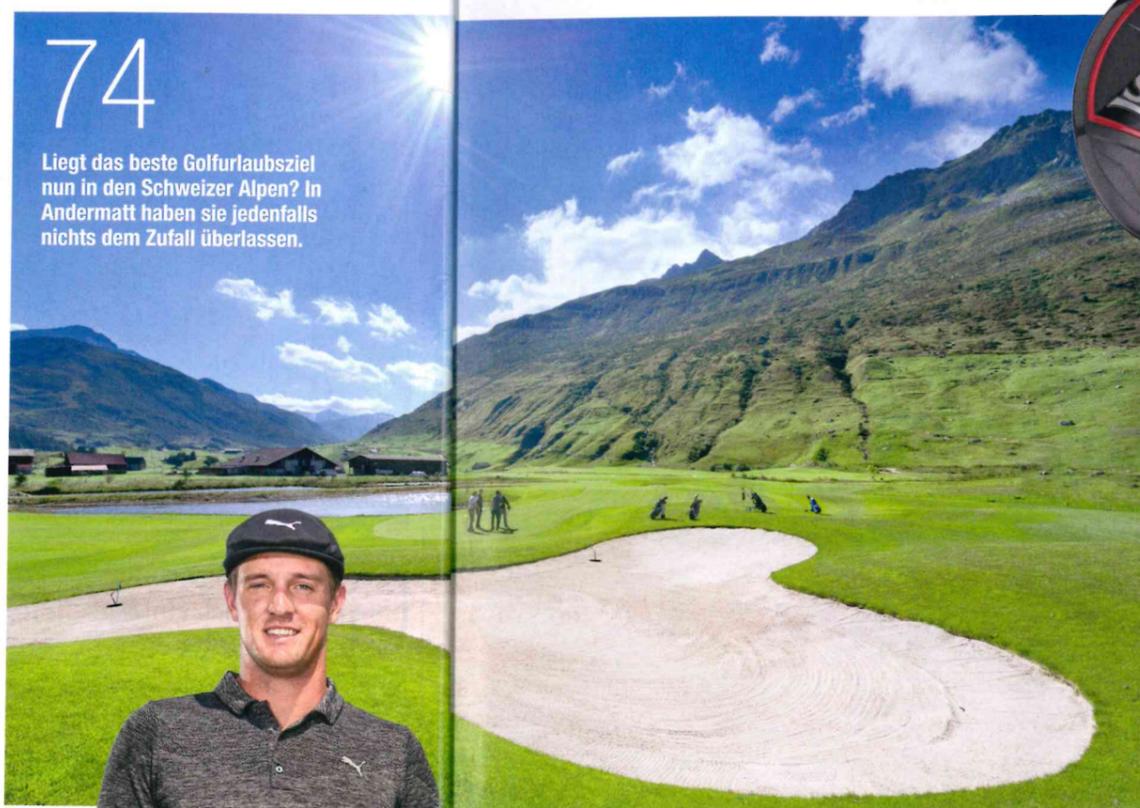
Der Gesamtauflage beziehungsweise einem Teil dieser Auflage liegen Prospekte der Firmen Golf Versand, Telenot Electronic, Quirnbach und DimaBay bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

SO ERREICHEN SIE UNS

ABO / HEFTBESTELLUNG
Telefon: 040 / 38 906-880 Fax: 040 / 38 906-885
E-Mail: abo@golfmagazin.de

REDAKTION
Telefon: 040 / 38 906-231 Fax: 040 / 38 906-304
E-Mail: redaktion@golfmagazin.de

ANZEIGENABTEILUNG
Telefon: 040 / 38 906-288
E-Mail: mike.rentsch@golfmagazin.de



74

Liegt das beste Golfurlaubsziel nun in den Schweizer Alpen? In Andermatt haben sie jedenfalls nichts dem Zufall überlassen.

30

Die Schlägerschäfte von Bryson DeChambeau sind alle gleich lang. Seine Tipps aber sind universell ein- und umsetzbar.



60

Redakteur Marcel Czack genoss seine erste Runde auf dem Old Course, der Wiege des Golfsports, sichtlich.



Können die Europäer um Kapitän Thomas Bjørn den Ryder Cup in Paris zurückholen? Zumindest haben sie Ende September ein Heimspiel.

16



46

Heiße Bestecke: Wir zeigen Ihnen die brandneuen Hölzer, Wedges und mehr.

Ein Ägypter in den Bergen

Es war Liebe auf den ersten Blick, als der ägyptische Bauunternehmer Samih Sawiris vor rund 15 Jahren nach **Andermatt** kam. Heute investiert er über zwei Milliarden Schweizer Franken in ein Projekt der Superlative

Der Golfclub Andermatt Swiss Alps ist das Aushängeschild in Andermatt. Inmitten des Bergidylls schaffte der deutsche Golfplatzarchitekt Kurt Rossknecht einen echten Meisterschafts-Kurs.



FOTOS: ARCHIV
Andermatt – welch eine Idylle. Die soll erhalten bleiben, auch wenn inzwischen schon sehr viel gebaut wurde. Auch ein hinreißender Golfplatz.



Der 18-Löcher-Kurs von Architekt Kurt Rossknecht liegt in Laufradius zum neuen Feriendorf Reuss. Gut zu Fuß sollte man hier in jedem Fall sein.

VON ANN-KATHRIN NAHL

Es kann einem im Alltag schnell passieren, dass man seine Umwelt aus den Augen verliert. Man ist so in seinem Trott gefangen, dass man nur in den seltensten Momenten seine Umgebung noch bewusst wahrnimmt. Was nach einer abgedroschenen Weisheit klingt, ist für viele die bittere Realität. Eben jene Realität, die auch auf dem Flughafen in Zürich herrscht. Kaum haben die Reifen des Fliegers die Landebahn berührt, zücken die ersten, darunter auch ich, ihr Handy. Termine, persönliche Nachrichten wie „bist du gut gelandet?“ und Emails warten (un)geduldig auf den Empfänger.

Zugegebenermaßen ist es gerade einmal 8.20 Uhr an diesem Montagmorgen, dank der neuen Flugbestimmungen gab es auch keinen kostenfreien Kaffee, und das Klingeln des Weckers liegt bereits über vier Stunden zurück; da hilft auch die freundliche Schweizer Morgenstimmung nicht viel. Ich eile aus dem Flughafengebäude,

➤ Andermatt Swiss Alps Golf Course

Adresse: Reussen, 6490 Andermatt, Schweiz

Internet: ander-matt-swissalps.ch/golfplatz

Eröffnet: 2016

Architekt: Kurt Rossknecht

Platz: 18 Löcher

Länge: 6.340 Meter

Greenfees: je nach Saison und Tageszeit 75 bis 160 Schweizer Franken

um mich auf die Suche nach meinem Fahrer und Spielpartner für die nächsten Tage zu machen. Ich habe ihn schnell gefunden.

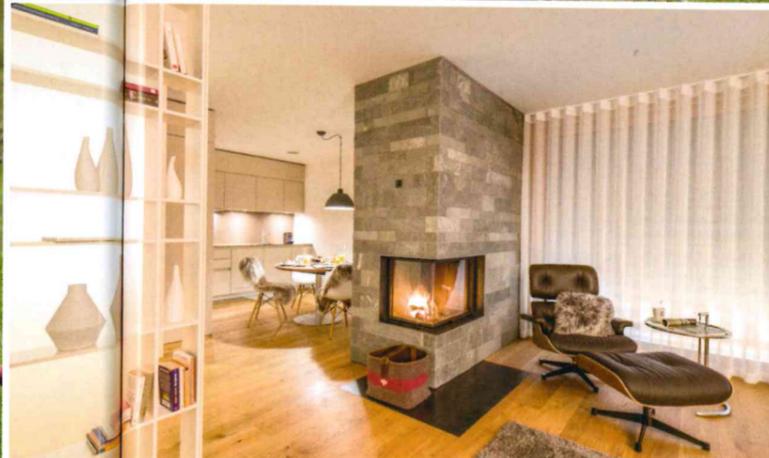
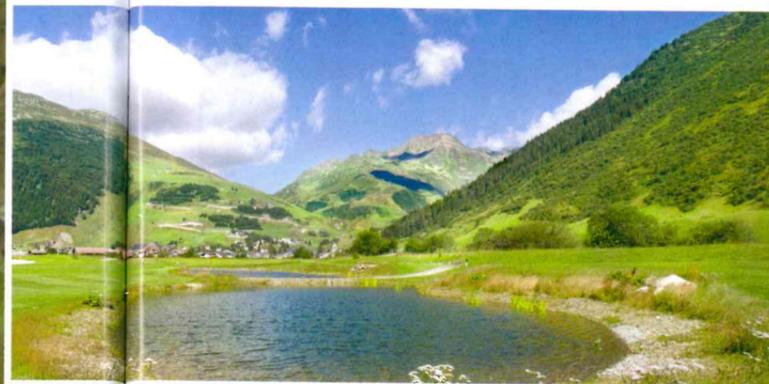
Nur wenige Minuten später sind wir auf dem Weg aus der Großstadt Zürich in Richtung Andermatt im Kanton Uri. Jenem Kanton, in dem, Friedrich Schiller zufolge, einst Wilhelm Tell an der Seite seiner Kumpanen für die Freiheit der Schweiz gekämpft hat. Wie passend, dass uns unsere Reise am Vierwaldstättersee, dem Beginn des Dramas von Schiller, vorbei nach Altdorf und damit einmal quer durch die

Handlungsstränge des Buchs... bis in die heile Welt nach Andermatt führt.

Dort, am Fuße des Furkapasses, in einem Gebiet, das aufgrund seiner geschützten und dennoch strategisch wichtigen Lage und Nähe zu Italien während des Zweiten Weltkriegs vom schweizerischen Militär als Stützpunkt genutzt wurde, fand auch der ägyptische Bauunternehmer Samih Sawiris seinen Rohdiamanten. Inmitten eines wunderschönen Bergpanoramas und begleitet vom sanften Glockengeläut der grasenden Alm-Kühe beschloss er, ein mehrere Hotels und Gästehäuser umfassendes Großprojekt zu realisieren, das unter dem Schirm der Andermatt Swiss Alps AG läuft. Ziel war und ist es, Andermatt zu einer ganzjährigen Ferien- und Erholungsstätte der besonderen Art zu machen, ohne dabei den individuellen Charme des Dorfes zu zerstören.

Auf sensibel-intelligente Weise schafft Sawiris die Verbindung zwischen modernem Luxus und der langen Tradition des Dorfes, lässt dabei aber mal so gar keine Wünsche offen.

Skifahrer-Legende Bernhard Russi (rechts) liegt das Projekt Andermatt sehr am Herzen. Der Andermatt Swiss Alps Golf Course (unten) zählt zu den sportlichen Highlights des Sommerangebots.



Das Fünf-Sterne-Plus The Chedi Andermatt gehört zu den führenden Hotels in Europa. Asiatische Zurückhaltung trifft hier auf Schweizer Chic.



Die Ferienapartments versprühen einen gemütlich-rustikalen Charme und vermitteln einen hohen Wohlfühlfaktor.

Natürlich darf bei einem solchen Projekt ein Golfplatz nicht fehlen. Der 2016 eröffnete 18-Löcher-Meisterschaftsplatz **Andermatt Swiss Alps Golf Course** wurde von Kurt Rossknecht entworfen und bei den World Golf Awards bereits zum zweiten Mal in Folge zum besten Golfplatz der Schweiz gewählt.

Der Rhein, die Rhône...

Beim Betreten des saftigen Grases spüre ich, wie sich bei mir trotz des leichten Nieselregens die Vorfreude auf diesen über sechs Kilometer langen Parcours meldet. Begleitet vom rhythmischen Glockenklang der bereits erwähnten Alm-Kühe fliegt mein Ball im hohen Bogen auf das topgepflegte Fairway der ersten Bahn. Dabei fällt es mir schwer, daran zu glauben, dass dieses Gelände einst Schießübungsplatz des Schweizer Militärs war. Einzig die in den Berg gebauten Steinhütten mit ihren typischen hohen und schmalen Fenstern, die Schießscharten, erinnern an diese vergangenen Tage.

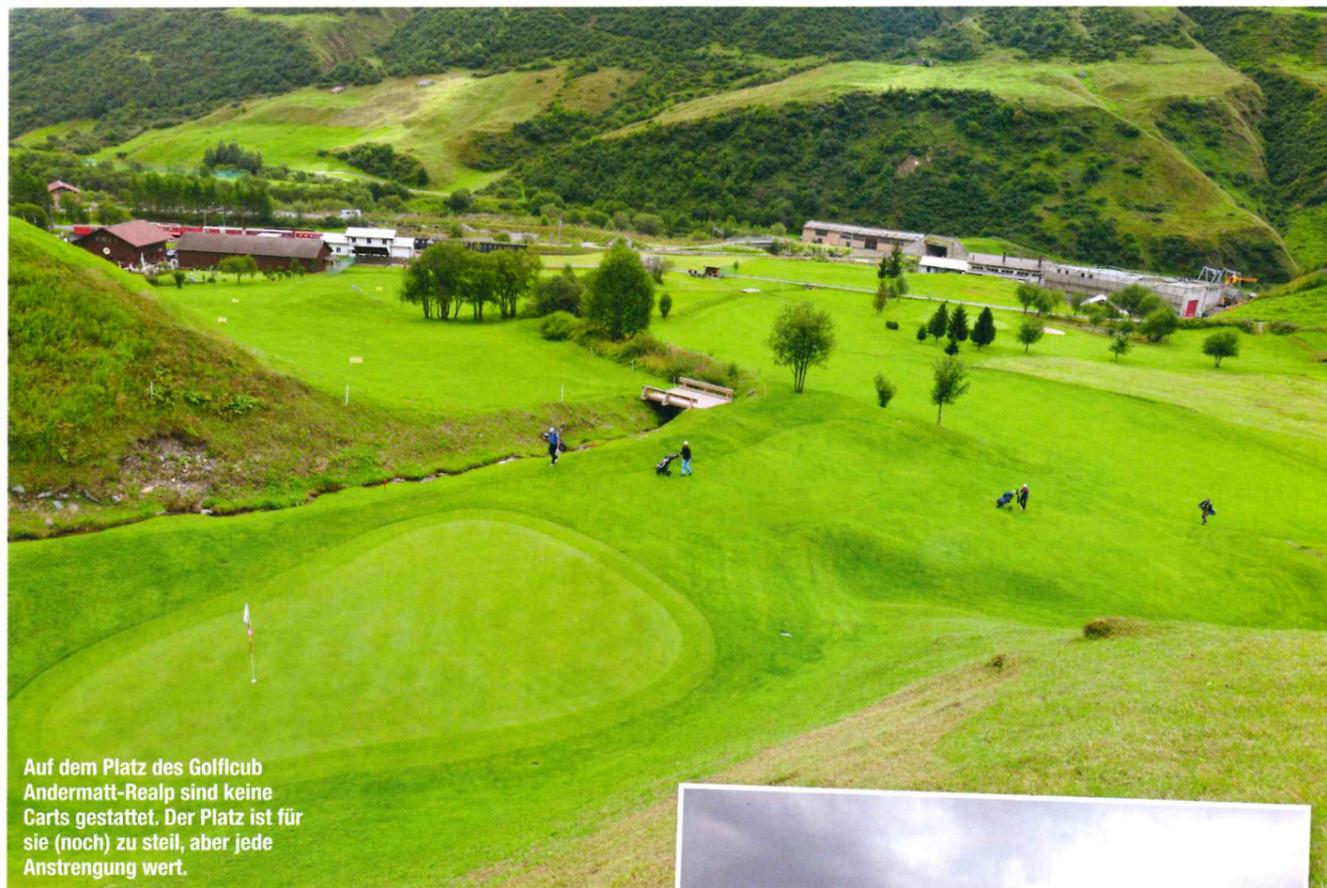
Auf dem Weg über die großzügige Anlage und vorbei an im Fairway verstreute Felsbrocken, Wasserhindernisse und strategisch platzierte Bunker, leidet meine Konzentration aufs Golfspiel deutlich. Andermatt liegt in einer der wasserreichsten Gegenden Europas, und das nicht aufgrund enormer Niederschlagsmengen. Gleich vier große Flüsse (der Rhein, die Rhône, der Reuss und der Ticino, der in den Po mündet) entspringen in dieser Region; kein Wunder, dass hier alle Gräser so intensiv und gesund grün leuchten.

Hinzu kommen beeindruckende Wolkenformationen, die aus Richtung der Schöllenschlucht, in der auch die berühmte Teufelsbrücke steht,

über das Clubhaus hinweg in unsere Richtung ziehen. Die Schlucht verbindet den Kanton Uri mit dem Tessin und war eines der Hindernisse, warum dieses Gebiet erst recht spät besiedelt wurde und von den Römern weitestgehend verschont blieb. Laut örtlichen Überlieferungen waren es die Römer, die diese Schlucht absichtlich dämonisierten, um andere Siedler davon abzuhalten, sie zu erschließen und damit möglicherweise das zu schaffen, was ihnen selbst nicht gelungen war.

Das Feriendorf Reuss ist nicht nur hochmodern, sondern auch komplett unterbaut. Das bedeutet, dass ein ausgeklügeltes Tunnelsystem zu einer komplett verkehrsfreien Außenfläche führt.





Auf dem Platz des Golfclub Andermatt-Realp sind keine Carts gestattet. Der Platz ist für sie (noch) zu steil, aber jede Anstrengung wert.

Golfclub Andermatt-Realp

Adresse: Wittenwasserstraße 1, 6491 Realp, Schweiz
Internet: golf-gotthard.ch
Eröffnet: 1997
Platz: 9 Löcher
Länge: 2.062 Meter
Höhe: 1.550 bis 1.670 Meter über dem Meeresspiegel
Tagesgreenfee: Mo-Fr 80 CHF, Sa-So 90 CHF, 9 Löcher ab 50 CHF.

Einst war auch 007-Darsteller Sean Connery zu Gast in Andermatt. Eine berühmte Szene von Goldfinger wurde auf den Serpentina der Furkapassstraße gedreht.



Vor dieser eindrucksvollen Kulisse ist es Kurt Rosknecht gelungen, einen Platz zu entwerfen, der sich ebenso perfekt wie kreativ in die Umgebung einfügt, dabei für jede Spielstärke ein tolles Erlebnis bietet und dennoch dem Anspruch eines echten Meisterschaftsplatzes genügt, der in Zukunft gerne auch das ein oder andere Tour-Event ausrichten würde. Im Swiss House, dem Clubhaus des Andermatt Swiss Alp Golf Course, treffen wir uns mit Skifahrer-Legende Bernhard Russi. Der Olympiasieger von 1972 ist

gebürtiger Andermattler und Botschafter des Großbauprojekts Andermatt Swiss Alps. Im Clubhaus begründen gemütliche Lounge-Elemente mit Fellen und Kissen die warme, einladende Stimmung. Russi, dessen Herz zwar nach wie vor für das Skifahren schlägt, ist auch beken- nender Golfer. „Für mich ist das Wichtigste ein ehrliches Feedback. Das bekomme ich sowohl beim Skifahren als auch beim Gol- fen. Nach jedem Schlag weiß man sofort, ob es ein guter oder ein schlechter war. Das fasziniert mich wirklich.“

Faszinierend ist indes auch der nur acht Kilometer entfernte **Golfclub Andermatt-Realp**, dessen Präsident Russi ist. „Lei- der müsst ihr laufen, denn wir können keine Carts auf den Platz lassen“, heißt es vor der Runde, was mich zunächst aus zweierlei Gründen etwas verduzt. Zum einen handelt es sich hier um einen Neun- Löcher-Platz, der problemlos zu Fuß zu bewältigen sein und deshalb keinesfalls ein „leider“ beinhalten sollte. Und zweitens: Warum sollte es grund- sätzlich nicht möglich sein, Carts auf

diesem Platz zuzulassen? Kurioserweise wurde mir dieser Sachverhalt selbst dann noch nicht klar, als wir am Clubhaus angekommen waren; ich sah einfach den Wald vor lauter Bäumen nicht. Vielleicht aber lag es auch an der Tat- sache, dass mein Verstand im ersten Mo- ment nicht in der Lage war, zu verstehen, warum man einen Golfplatz in den Berg hineinbauen sollte, anstatt ihn entlang des Fußes verlaufen zu lassen. Tatsächlich: Der Golfclub Andermatt-Realp wurde auf mehr oder weniger direktem Weg den Berg hinaufgebaut. Der Grund dafür, dass man keine Carts nutzen darf, hat also nichts mit zu nassem Boden oder klam- men Kassen zu tun. Es geht hier einfach um die zum Teil extreme Neigung des Platzes, die ihn für herkömmliche Carts unbefahrbar macht.

Auf den Spuren von 007

Das „leider“ erklärte sich dann schon auf der ersten Bahn. Ein kurzes Par 4, das über einen Graben hinweg auf ein sehr kleines und schmales Grün führt und dabei gefühlt 500 Höhenmeter überwin- det. Während sich mein Ball im Flug den Berg hinaufquält, habe ich Mühe, meinem batteriebetriebenen Trolley zu folgen. Da- bei fühle ich mich unweigerlich an diverse Comics erinnert, in denen Hundebesitzer an der Leine hinter ihren Haustieren her- gezogen werden.

Um die Sache noch etwas kurioser zu machen, führt der Weg zur zweiten Bahn durch eine kleine Höhle, in der mein aufgespannter Regenschirm an der Decke hängenbleibt und dazu führt, das mein übereifriger Trolley mit den Vorderrädern steigt und durchgehen zu droht. Es folgen ein paar kleine Serpentina, die denen der über uns verlaufenden Furkapassstraße entsprungen zu sein scheinen, ehe es tat- sächlich zum Abschlag von Bahn zwei geht.

Der Furkapass, der zu den höchsten Alpenpässen zählt, verbindet den Kan- ton Uri mit dem Wallis und ist vor allem unter James Bond-Liebhabern bekannt. Im Film Goldfinger lieferte sich einst Sean Connery auf dieser Passstraße in seinem Aston Martin eine wilde Verfolgungsjagd mit Bösewicht Goldfinger und wurde dabei beinahe von Bondgirl Tilly Master- son, gespielt von Tania Mallet, erschossen. Bis heute findet man an dieser Stelle ein Schild mit dem Hinweis „James Bond Street“.

„Mir ist's unter allen Gegenden, die ich kenne, die liebste und interessanteste.“

– Johann Wolfgang von Goethe

Während ich versuche, meinen Trolley zu bändigen, ausreichend zu atmen, Golf zu spielen und die nun sehr nah kommen- den Alm-Kühe zu bewundern, die täglich unzählige Höhenmeter überwinden, um an das saftigste Grün zu kommen, nähern wir uns der Passstraße, die es nach Bahn sieben zu überqueren gilt.

Am Abschlag der achten Bahn bietet sich ein atemberaubender Panorama- blick auf die gesamte Region Andermatt. Im Rücken die Furkapassstraße, auf der immer wieder Oldtimer und Busse, die ihr Kommen durch fröhliches Hupen ankündigen, vorbeifahren, geht es zurück in Richtung Clubhaus. Dort erwartet uns Bernhard Russi. „Na, wie war es?“, fragt er verschmitzt grinsend, und die einzige Antwort, die mir direkt nach der Runde einfällt ist: „abenteuerlich“.

Allerdings keineswegs im negativen Sinn, denn auf dieses Abenteuer würde ich jeden schicken, der einigermaßen

gut zu Fuß ist. Und für den Rest besteht ebenfalls Hoffnung, denn die Verantwort- lichen des Clubs sind momentan eifrig dabei, den Platz baldmöglichst befahrbar zu machen. „Die Mitglieder werden leider auch nicht mehr jünger, und um noch mehr Greenfee-Spieler anlocken zu kön- nen, müssen wir tatsächlich etwas tun“, erläutert Russi die Pläne.

Ein Dorf im Wandel

Vor dem Bau und der Eröffnung des Gott- hardtunnels im Jahr 1882 herrschte in der Region Andermatt stets ein reges Treiben. Händler, Touristen und andere Reisende von und nach Italien sorgten für einen regen Austausch und machten das Dorf zum internationalen Hotspot, wie man es heute nennen würde. Als die Aorta des Dorfes mit dem Tunnel allerdings in den Berg verlegt wurde, starben langsam die Geschäfte.



Im Golfclub Andermatt-Realp spielt man nicht am Berg entlang, sondern direkt den Berg nach oben. Auch der hier angedeutete Felssplitter kann einem in entsprechender Größe auf den Fairways begegnen.

Die jüngere Generation verließ nach und nach ihre Heimat auf der Suche nach Arbeit, um ihre Familien versorgen zu können. Die Einheimischen gingen, das Militär kam, das dem Dorf wieder eine sichere Einnahmequelle garantierte.

Irgendwann aber zog auch das Militär ab, und die Frage stellte sich: was nun, Andermatt? Die Antwort kam aus einer ganz und gar unerwarteten Ecke und sollte sich als Glücksfall erweisen. Der ägyptische Investor Samih Sawiris hatte das riesige Potential der Region sehr schnell erkannt und ist dabei, eine Destination zu schaffen, in der man sich zu allen Zeiten des Jahres aufs Allerfeinste vergnügen kann.

Dazu gehört die Erschließung des Ski-gebietes von Andermatt nach Sedrun. Bisher war es lediglich möglich, mit den Skiern von Andermatt nach Sedrun zu fahren; beim Rückweg führte an einer Zugfahrt allerdings nichts vorbei. Ab der kommenden Saison wird sich das ändern, sodass auch der Rückweg problemlos auf Skiern zurückgelegt werden kann – eine große Aufwertung des Andermatt-Ski-gebietes.

Aber auch im Sommer lohnt sich eine Fahrt in den östlich von Andermatt gelegenen Kanton Graubünden nach Sedrun. Denn dort wartet mit dem **Golfclub Sedrun** ein weiterer außergewöhnlicher

„Ich war sofort begeistert von Andermatt!“

– Samih Sawiris, Großinvestor des Projekts Andermatt Swiss Alps

Neun-Löcher-Platz. Wie bereits bei den vorherigen Stopps wird auch in Sedrun sehr viel Wert darauf gelegt, dass man durch den Bau des Golfplatzes die Natur nicht schädigt, sondern mit ihr im positivsten Sinn arbeitet und ihre über Jahrhunderte gewachsenen Vorgaben nutzt.

Auch hier sind dabei teils unkonventionell wirkende, aber genauso kreative wie herausfordernde Bahnen entstanden. Immer wieder erappe ich mich dabei, wie ich diese Schönheit durch einen kleinen Schnappschuss mit dem Handy einfangen möchte. Und doch wage ich diesen Versuch nicht, weil ich mir sicher bin, dass die Bilder dem Panorama nicht gerecht werden würden.

Genau dort liegt für mich der Schlüssel zu dieser Alpenwelt. Man kann sie nicht einfangen und sollte sie deshalb einfach nur genießen. Ein besonderes Highlight

in Sedrun ist vor allem die neunte Bahn. Auf den ersten Blick muss der Abschlag lediglich über einen kleinen, unscheinbaren Bach gespielt werden, der sich die Bahn entlang in Richtung Grün schlängelt. Achtet man aber auf das Schild direkt an der Teebox, so erfährt man, dass es sich hier nicht um einen unbedeutenden Bach handelt, sondern um den jungen Rhein. Hier, inmitten der Schweizer Berge, ist vom bei normalem Pegelstand bereits bis zu 350 Meter breiten Fluss in Köln natürlich noch nichts zu ahnen. Wer hier einmal über den Rhein schlagen möchte, dem reicht ein mittelmäßiger Abschlag.

Auf der westlichen Seite von Andermatt, knapp 30 Kilometer von der italienischen Grenze entfernt, liegt der letzte Platz unserer Reise, der **Golf Source du Rhône AG**. Wie der Name bereits erahnen lässt, befindet sich dieser ebenfalls atemberaubend schöne Platz direkt an der Quelle der Rhône, die zu den wasserreichsten Flüssen Frankreichs zählt.

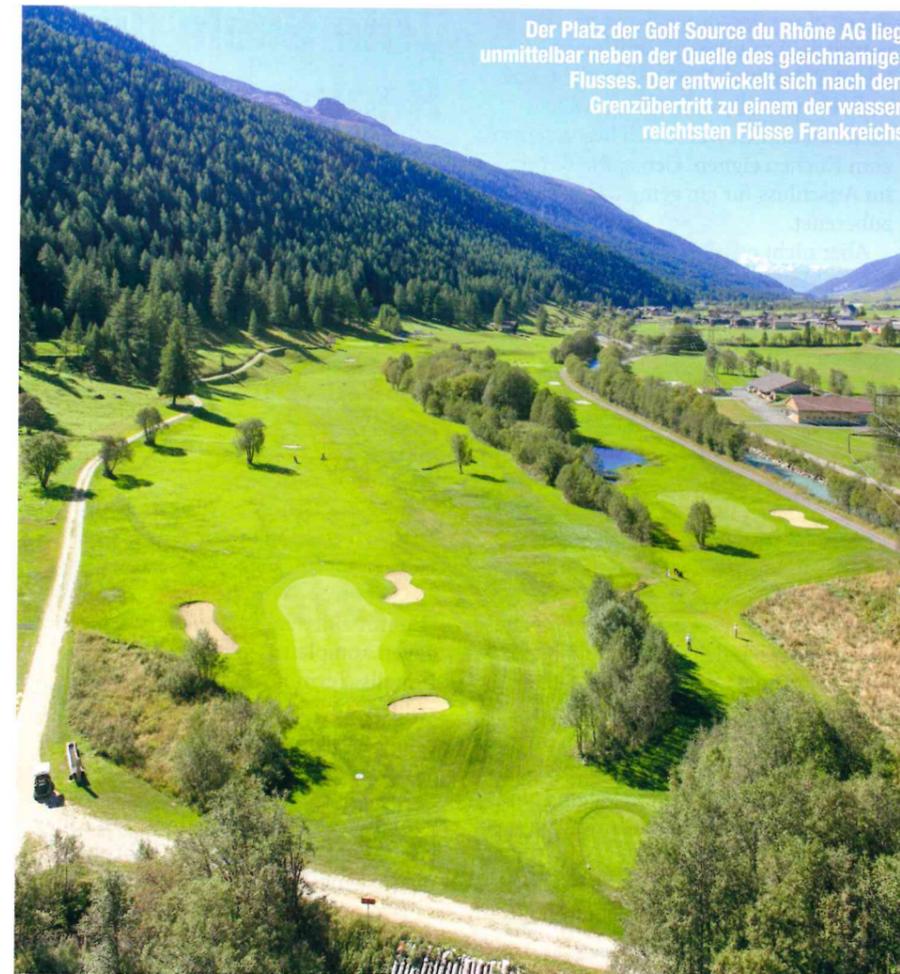
Am Fuße des Rhonegletschers gelegen, der unter anderem dafür sorgt, dass man das gesamte Jahr über Schnee im Blick hat, zählt dieser Neun-Löcher-Platz mit 6.040 Metern (zweimal gespielt) zu den längsten Plätzen der Schweiz. Durch die Aussicht auf die schneebedeckten Berge, das Ufer der Rhône und den gepflegten

Spektakuläre Ausblicke im Golfclub Sedrun. Dabei wurde beim Bau des Platzes darauf geachtet, die natürlichen Gegebenheiten für ein interessantes Layout zu nutzen.

← Golfclub Sedrun

Adresse: 7188 Sedrun, Schweiz
Internet: golfclub.sedrun.ch
Eröffnet: 1997
Architekt: Peter Harradine
Platz: 9 Löcher
Länge: 5.570 Meter
Greenfee: 80 Schweizer Franken (CHF) in der Woche, am Wochenende 90 CHF. Für neun Löcher in der Woche 50 CHF, am Wochenende 60 CHF.

Das Leben als „Bergziege“ ist anstrengend. Zum Glück habe ich immer wieder eine Bank gefunden, um kleine Pausen zu machen.



Der Platz der Golf Source du Rhône AG liegt unmittelbar neben der Quelle des gleichnamigen Flusses. Der entwickelt sich nach dem Grenzübergang zu einem der wasserreichsten Flüsse Frankreichs.

← Golf Source du Rhône AG

Adresse: Golf 1, 3988 Obergesteln, Schweiz
Internet: golf-source-du-rhone.ch
Eröffnet: 1999
Platz: 9 Löcher
Länge: 3.020 Meter
Greenfee: 75 Schweizer Franken pro Tag (CHF) in der Woche, am Wochenende 85 CHF. Für neun Löcher in der Woche 50 CHF und am Wochenende 60 CHF.



Der Rhonegletscher sorgt dafür, dass man auf dem Platz auch im Sommer auf schneebedeckte Berge gucken kann.

Zustand wird man jederzeit für etwaige Fehlschläge entschädigt. Diese können einem auf dem wasserreichen Platz dann doch viel schneller und einfacher passieren, als auch mir in diesem Fall lieb war.

Asien trifft Bergidyll

Bevor es für mich allerdings auf die Rückreise nach Hamburg geht, möchte ich mich noch einmal ausführlich mit dem Gesamtprojekt der Andermatt Swiss Alps AG beschäftigen. Dieses außergewöhnliche Unternehmen umfasst momentan das Fünf-Sterne-Plus-Hotel The Chedi sowie die ersten Apartmenthäuser des gerade entstehenden Feriendorfes Andermatt Reuss. Noch in diesem Jahr folgen die Eröffnungen eines Radisson Blu Hotels, der Gotthard-Residenzen und eines weiteren Apartmenthauses im Feriendorf.

Ein Familienhotel und der weitere Ausbau des Feriendorfes mit Geschäften und

ZUR PERSON

SAMIH SAWIRIS

Geboren: 28. Januar 1957
Wohnsitz: Kairo
Familienstand: verheiratet. Fünf Kinder

Der ägyptische Großunternehmer, der 2009 vom Handelsblatt zum Schweizer Unternehmer des Jahres gewählt wurde, ist unter anderem durch den Bau der ägyptischen Lagunenstadt El Gouna bekannt geworden (auch da hatte er schon viel mit Golf zu tun). Das Projekt Andermatt Swiss Alps AG umfasst im Gesamten sechs Hotels im 4- und 5-Sterne-Bereich. Hinzu kommen insgesamt 500 Ferienwohnungen in 42 Gebäuden, 28 Chalets. Dazu Kongress-

einrichtungen sowie ein öffentliches Hallenbad und der 18-Löcher-Golfplatz. Das Projekt ist allerdings noch nicht vollständig abgeschlossen, weil noch reichlich gebaut wird.

Zu den obengenannten Projekten zählt auch der Zusammenschluss der Skigebiete Andermatt und Sedrun zur SkiArena Andermatt Sedrun, womit das Gebiet auf insgesamt 120 Pistenkilometer ausgeweitet wird. Die Eröffnung soll noch in diesem Jahr erfolgen.



zahlreiche Freizeitmöglichkeiten sollen in den kommenden Jahren realisiert werden.

Spannend für deutsche Interessenten könnte die Befreiung des Projekts von der sogenannten Lex Koller sein, einem Gesetz, das einzelne Regionen vor Überfremdung schützen soll und den Immobilienkauf von Menschen ohne Hauptwohnsitz in der Schweiz normalerweise deutlich erschwert.

Seit nunmehr fünf Jahren ist The Chedi Andermatt das größte Aushängeschild des Projekts. Das Super-Luxus-Hotel verbindet asiatisch angehauchten Stil mit schweizerischer Bodenständigkeit. So schafft es die Verbindung zwischen zwei Kulturen, die auf den ersten Blick nicht sonderlich viel gemeinsam haben.

Im Winter wartet eine eigene Eisbahn auf die Gäste, und jedes der 123 Zimmer ist mit einem eigenen Kamin ausgestattet. In jedem Winkel des Hotels wird viel Wert darauf gelegt, den Gästen das gewisse Etwas zu bieten, natürlich auch im Wellnessbereich mit Infinitypool und dem hochmodernen Fitnessbereich. Bei allen Überlegungen spielt der Wunsch nach Nachhaltig-

keit eine große Rolle. So kann man natürlich Touren in die umliegende Bergwelt buchen. Dort lernen die Gäste von einem lokalen Tourguide, welche Pflanzen und Gewürze sich besonders gut zum Kochen eignen. Genau die werden im Anschluss für ein gemeinsames Essen zubereitet.

Aber nicht nur das. Als Teil des Konzepts „Mountain Food“ sichern viele Restaurants in der Region Andermatt und auch im Skigebiet ihren Gästen zu, vornehmlich lokale Lebensmittel zu verwenden – vom Käse über täglich frisch gebackenes Brot bis hin zum extrem wohlschmeckenden Bergwasser.

„Wir wollen kein zweites St. Moritz oder Ischgl werden. Wir wollen auch nicht zur Après-Ski-Hochburg werden. Wir sind anders und bieten den Menschen Luxus und Erholung für Jedermann. Egal, ob es sich um eine junge Familie oder ein älteres Ehepaar handelt. Jeder findet hier das, was ihm zusagt“, erklärt Jürgen Schaal, Geschäftsführer der Schaal.Trostner Kommunikation GmbH, die sich um die Außenwirkung des Projekts kümmert.

Anders ist Andermatt in jedem Fall, denn bei diesem Projekt wurde scheinbar auf jede Kleinigkeit geachtet. Vom unterirdischen Tunnelsystem, das das Feriendorf Reuss vollständig verkehrsfrei macht,

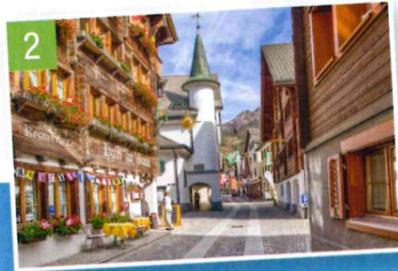
„Die Seele der Region liegt in der Natur!“

– Samih Sawiris investiert in Andermatt rund zwei Milliarden Franken (1,8 Milliarden Euro)

über das Essenskonzept bis hin zu dem neu entstehenden Bahnhof, der in Zukunft die Gäste direkt vom Zug über ein Laufband bis zur Talstation der Gondel führen wird. Bei all dem wird ein Bogen gespannt zurück zu den Traditionen und Werten der Urbevölkerung und der Natur.

Als ich erschöpft zurück im Flieger nach Hamburg sitze und mir überlege, wie ich diese Reise in Worte fassen kann, fällt mir auf, dass ich in den vergangenen Tagen komplett abgeschaltet habe. E-mails, Termine und Whatsapp-Nachrichten sind immer weiter in den Hintergrund gerückt. Auch private Bilder habe ich von dieser Reise nahezu keine.

Was bleibt, ist das Gefühl, einen Ort gefunden zu haben, der einen den Alltag vergessen lässt. Und mich gelehrt hat, meine Umgebung wieder mehr zu schätzen. Danke, Andermatt!



1 Der Gemsstock ist vor allem unter sogenannten Freeridern ein absoluter Hotspot. Unberührte Pistenkilometer warten hier auf Sie.

2 Das Dorf Andermatt und der dazugehörige Golfplatz. Im Winter werden auf dem verschneiten Golfgelände Langlaufloipen gespurt.

3 Von der Talstation in Andermatt geht es mit der Gondel entspannt auf 2.344 Meter nach Gütsch.

4 Der Schneehühnerstock ist Dreh- und Angelpunkt der Erschließung der beiden Skigebiete Andermatt und Sedrun.

5 Ab Dezember ist es möglich, von Sedrun aus mit Skiern zurück nach Andermatt zu fahren. Bisher musste dafür der Après-Ski-Zug herhalten.

WEITERE INFOS ÜBER ANDERMATT



Eine komplette Übersicht des Projekts Andermatt Swiss Alps. Von den bisher entstandenen Hotels über Ferienwohnungen bis hin zum erweiterten Skigebiet.

Anreise: Die Anreise nach Andermatt ist von Hamburg aus bequem über den Flughafen Zürich möglich. Die Weiterreise mit einem Mietwagen vom Flughafen aus nach Andermatt dauert gut eine Stunde und vierzig Minuten. Der Flughafen Lugano (Italien) ist ungefähr mit demselben Zeitaufwand erreichbar. Bahnreisende können unter anderem von Zürich oder Basel aus mit dem Gotthardschnellzug nach Göschenen fahren und dort in die eng an den Fahrplan verknüpfte Matterhorn Gotthard Bahn nach Andermatt umsteigen.

Greenfees und Golfpässe: Die Greenfee-Tarife variieren je nach Saison und Tageszeit. Für eine 18-Löcher-Golfrunde liegen sie zwischen 70 und 140 Schweizer Franken (CHF). 9-Löcher-Runden kosten von 50 bis 100 Franken (das sind rund 90 Euro).

Erkundigen Sie sich bei der Reservierung nach dem für Ihre Buchung gültigen Preis. Birdie-Book, Range-Bälle (unlimitiert), Wasser und Früchte gehören zum Service, sind in den Greenfees enthalten. Der Andermatt Golf Course gewährt Mitgliedern der Migros GolfCard, ähnlich des deutschen Konzepts der clubfreien Golfer, einen Spezialrabatt von 20 Prozent auf die 18-Löcher-Greenfees. Die Partnerplätze der Region sind Andermatt Swiss Alps Golf Course,

Golfclub Andermatt Realp, Golfclub Sedrun und der Golfclub Source du Rhône AG. Innerhalb von nur einer Autostunde erreichen Sie elf weitere Golfplätze; bei 90 Minuten Fahrzeit sind es insgesamt 20 Anlagen.

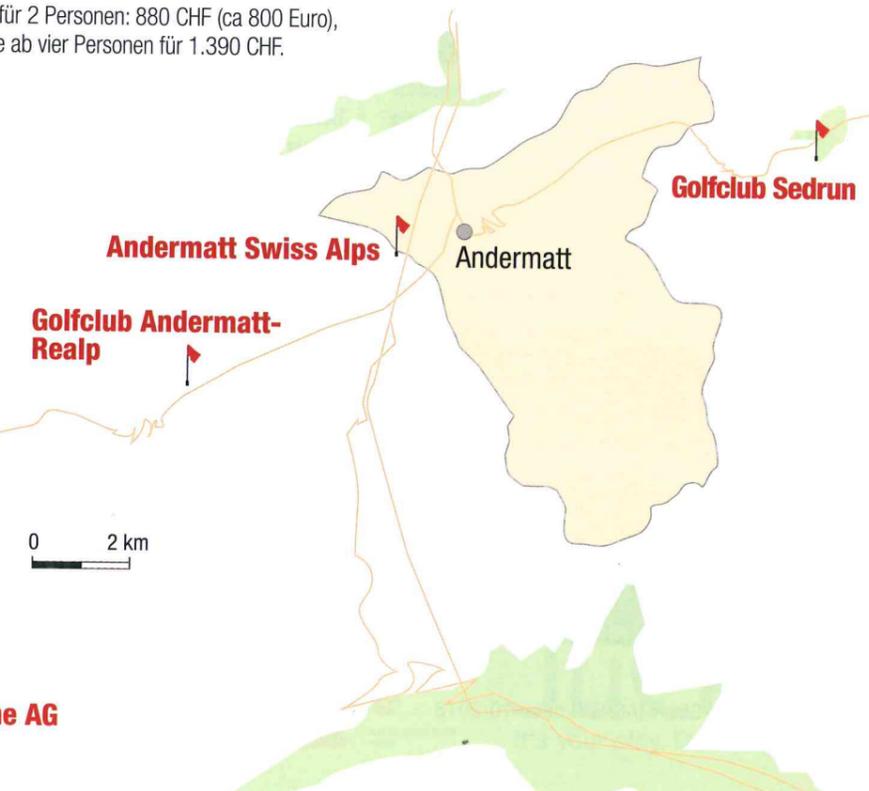
Discovery Pass: gültig Montag bis Sonntag einer Kalenderwoche: • 3 Übernachtungen in einer grosszügigen Ferienwohnung • pro Gast einen Golfplatz für vier Runden in der Andermatt-Region • Bettwäsche, Endreinigung, gratis WLAN und Parkplatz sind inklusive. • Preis für 2 Personen: 880 CHF (ca 800 Euro), Package ab vier Personen für 1.390 CHF.

Golf Challenge Pass gültig Montag bis Freitag einer oder zweier aufeinander folgenden Kalenderwochen:

- 2 x 18 Löcher in Andermatt
- 3 x 18 Löcher: 1x Realp, 1x Sedrun und 1x Source du Rhône
- Preis 420 CHF (ca 370 Euro).

Die Golfpässe sind bei den vier Partner-Golfplätzen sowie den Partner-Hotels der Andermatt Golf Region erhältlich.

Weitere Infos: ander-matt-swissalps.ch



Deutschland

Zürich

Schweiz

Österreich

Bern

Andermatt

Italien